

Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs dal parlament



Nationalratspräsidentin Nationalratspräsident

Stand
Dezember 2023

Faktenbericht

Parlamentsbibliothek

Rapport factuel

Bibliothèque du Parlement

Scheda informativa

Biblioteca del Parlamento

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzinformation	1
1.1	Wahl	1
1.2	Vakanz	1
1.3	Aufgaben	1
1.4	Verhandlungen und Abstimmungen des Rates	1
2.	Statistik.....	2
2.1	Anzahl Präsidentinnen und -präsidenten	2
2.2	Kantone	2
2.3	Fraktionen	3
2.4	Geschlecht	4
2.5	Alter / Amtsdauer	4
2.6	Sprache	5
2.7	Umkämpfte Wahlen	6
2.8	Wiederwahl	6
2.9	Ständeratspräsident / Bundesrat	6
3.	Weiterführende Literatur	7
4.	Anhang.....	8

Grafikverzeichnis

G 1.1	Herkunft der Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten seit 1848.....	2
G 1.2	Fraktionszugehörigkeit der Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten seit 1919	3
G 1.3	Alter der Ratspräsidentinnen und der Ratspräsidenten seit 1848.....	4
G 1.4	Durchschnittliche Ratserfahrung bei der Wahl zur Nationalratspräsidentin bzw. zum -präsidenten seit 1919.....	5
G 1.5	Sprachverteilung unter den Nationalratspräsidentinnen und -präsidenten	6

1. Kurzinformation

Jedes Jahr wählt der Nationalrat aus seiner Mitte eine Präsidentin oder einen Präsidenten. Die Präsidentin oder der Präsident erfüllt u. a. folgende Aufgaben: Sie oder er leitet die Verhandlungen des Rates, legt die Tagesordnung im Rahmen der Sessionsplanung des Büros fest und vertritt den Rat nach aussen. Sie oder er führt zudem den Vorsitz in der Vereinigten Bundesversammlung, d. h. wenn National- und Ständerat gemeinsam tagen, namentlich bei der Bundesratswahl. Oft wird deshalb die Nationalratspräsidentin als «höchste Schweizerin» und der Nationalratspräsident als «höchster Schweizer» bezeichnet, es handelt sich jedoch nicht um eine offizielle Bezeichnung.

1.1 Wahl

Am ersten Tag der Wintersession wählt der Nationalrat aus seiner Mitte die Mitglieder des Ratspräsidiums, d. h. die Nationalratspräsidentin oder den Nationalratspräsidenten, die erste Vizepräsidentin oder den ersten Vizepräsidenten sowie die zweite Vizepräsidentin oder den zweiten Vizepräsidenten. Die Präsidiumsmitglieder werden einzeln und nacheinander gewählt.

Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Eine Wiederwahl im Folgejahr ist ausgeschlossen. Gemäss der seit 1848 geltenden Praxis übernimmt die erste Vizepräsidentin oder der erste Vizepräsident im Folgejahr das Ratspräsidentenamt und rückt die zweite Vizepräsidentin oder der zweite Vizepräsident auf den Platz der ersten Vizepräsidentin oder des ersten Vizepräsidenten nach. Diese Regel ist für die Ratsmitglieder jedoch nicht rechtlich bindend, Abweichungen sind daher möglich.

Die Fraktionen stellen die Ratspräsidentin oder den Ratspräsidenten nach einem bestimmten Turnus. Dieser hat sich im Laufe der Zeit entsprechend der Stärke der Fraktionen im Rat geändert. Die Fraktionen schlagen jeweils eines ihrer Mitglieder vor und der Nationalrat bestätigt diesen Vorschlag mit der Wahl. Neben der Fraktionsstärke wird auch den Amtssprachen angemessen Rechnung getragen.

Da sich die Vertretung der Parteien im Parlament in den letzten 20 Jahren stark verändert hat, kamen die Fraktionspräsidentinnen und -präsidenten zu dem Schluss, dass eine Lösung gefunden werden muss, die der Fraktionsstärken besser Rechnung trägt und eine gewisse Regelmässigkeit einhält. Das neue System, das zu Beginn der 52. Legislaturperiode in Kraft trat, basiert auf einer proportionalen Sitzverteilung, die alle bestehenden Fraktionen einbezieht, sofern sie ihre zahlenmässige Stärke über zwei aufeinanderfolgende Legislaturperioden hinweg beibehalten. Bei der Berechnung wird für jede Fraktion die Anzahl der Jahre berücksichtigt, die seit der letzten Präsidentschaft vergangen sind. Für eine Fraktion, die noch nie den Vorsitz innehatte, wird das Jahr der Gründung der Fraktion berücksichtigt. Die Zuweisung des Vorsitzes wird anhand dieser Berechnung zu Beginn jeder neuen Legislaturperiode festgelegt. Nach dieser Berechnung wird die GL-Fraktion also 2026/2027 zum ersten Mal den Vorsitz übernehmen.

1.2 Vakanz

Sollte die Präsidentin oder der Präsident vor der Sommersession aus irgendeinem Grund zurücktreten oder nicht mehr in der Lage sein, ihr oder sein Amt auszuüben, wählt der Nationalrat für den Rest des Jahres, d. h. für den Zeitraum bis zum Beginn der Wintersession, eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Kommt es später zur Vakanz, nimmt bis zur Wahl der neuen Präsidentin oder des neuen Präsidenten zu Beginn der Wintersession die erste Vizepräsidentin oder der erste Vizepräsident die Präsidialaufgaben wahr.

1.3 Aufgaben

Die Präsidentin oder der Präsident führt nicht nur den Vorsitz im Nationalrat, sondern leitet auch das Ratspräsidium und das Büro des Nationalrates.

Sie oder er legt die Tagesordnung im Rahmen der Sessionsplanung des Büros fest. Während der Sessionen leitet sie oder er die Verhandlungen des Rates und überprüft dessen Verhandlungsfähigkeit. Der Rat ist verhandlungsfähig, wenn die Mehrheit der Ratsmitglieder, d. h. mindestens 101 Nationalrätinnen und Nationalräte, anwesend sind. Sie oder er kann zudem ein Ratsmitglied zur Ordnung aufrufen, wenn dieses die Redezeit überschreitet oder sich beleidigend äussert. Ferner kann sie oder er Disziplinar massnahmen verhängen, wenn ein Ratsmitglied gegen das Geschäftsreglement des Rates verstösst. Sie oder er prüft die formale Rechtmässigkeit eingereicherter parlamentarischer Initiativen und Vorstösse und kann Anfragen für dringlich erklären. Sie oder er bestimmt gemeinsam mit der Präsidentin oder dem Präsidenten des Ständerates den jeweiligen Erstrat, d. h. den Rat, der ein Parlamentsgeschäft zuerst behandelt. Sie oder er übt zudem das Hausrecht im Nationalratssaal aus. Darüber hinaus vertritt die Präsidentin oder der Präsident den Rat nach aussen. So stattet sie oder er während des Präsidialjahres ausländischen Parlamenten offizielle Besuche ab und empfängt ausländische Delegationen bei deren offiziellem Besuch im Schweizer Parlament.

Zu guter Letzt gibt es einige Aufgaben, die ausschliesslich der Nationalratspräsidentin oder dem Nationalratspräsidenten obliegen. Erstens führt sie oder er den Vorsitz in der Vereinigten Bundesversammlung, z. B. bei der Bundesratswahl. Sie oder er ist zudem verpflichtet, die Räte einzuberufen, wenn die Sicherheit der Bundesbehörden gefährdet ist oder der Bundesrat nicht in der Lage ist zu handeln.

1.4 Verhandlungen und Abstimmungen des Rates

In der Regel äussert sich die Präsidentin oder der Präsident nicht zur Sache und stimmt – ausser bei Stimmengleichheit – nicht mit. Bei Stimmengleichheit fällt sie oder er den Stichtscheid. Sie oder er stimmt nur dann mit, wenn ein Text der Zustimmung der Ratsmehrheit bedarf, d. h. mit mindestens 101 Stimmen verabschiedet werden muss. Dies ist der Fall, wenn der Rat ein Bundesgesetz für dringlich erklären, die Ausgabenbremse aufheben oder den Plafond der Ausgaben, die der Schuldenbremse unterstehen, anheben muss.

Bei Wahlen übt die Präsidentin ihr oder der Präsident sein Wahlrecht wie jedes andere Ratsmitglied aus.

2. Statistik

2.1 Anzahl Präsidentinnen und -präsidenten

Seit 1848 wurden bereits 202 Nationalratspräsidentinnen und -präsidenten gewählt, obwohl die Wahl nur einmal jährlich stattfindet – dies aufgrund dreier Rücktritte, die eine Neuwahl zur Folge hatten, sowie der bis 1902 geltenden gesetzlichen Bestimmungen, welche Ratspräsidentenwahlen in kürzeren Abständen vorsahen.

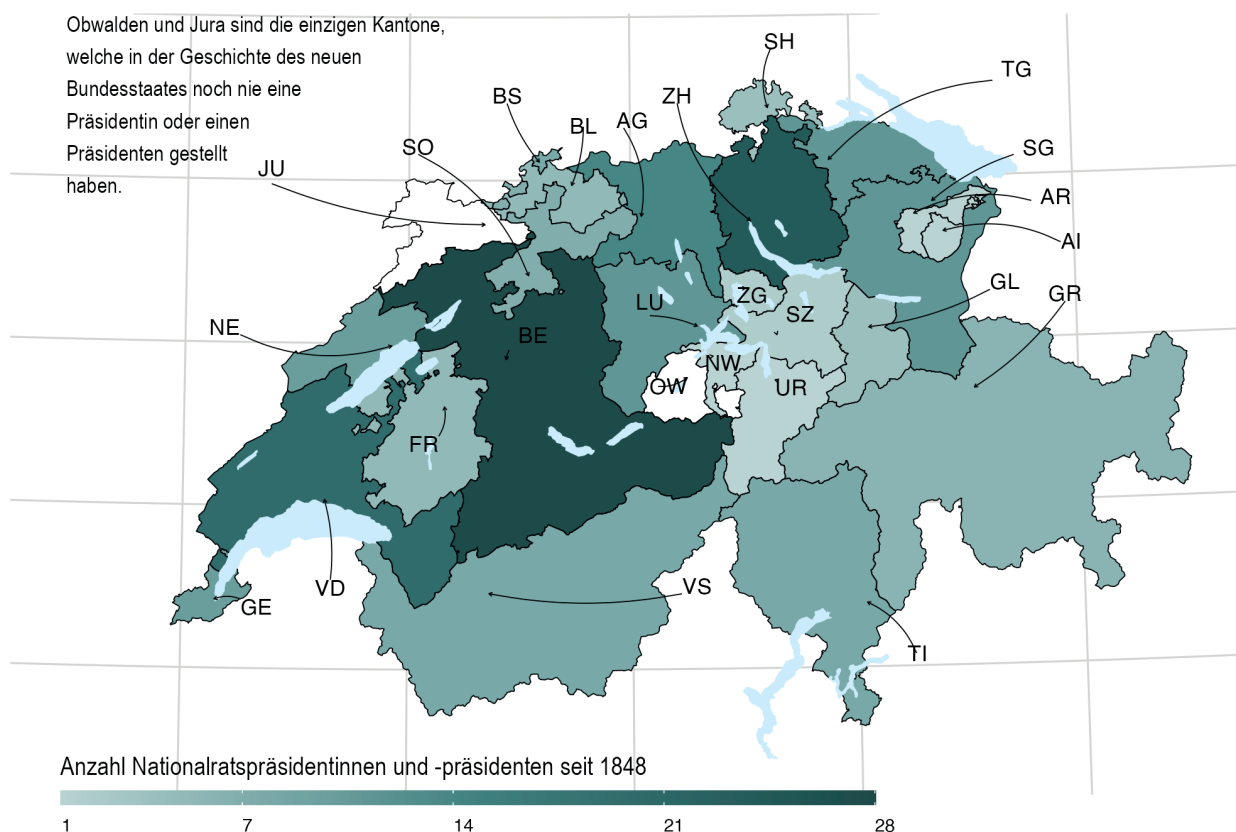
Die Rücktritte erfolgten aus unterschiedlichen Gründen: 1902 musste Gustave Ador aus dem Nationalrat ausscheiden, weil ihm als Kommissar der Schweiz an der Weltausstellung 1900 das Band eines Grossoffiziers der französischen Ehrenlegion verliehen wurde. Im selben Jahr wurde er jedoch wieder in den Nationalrat und dann in den Bundesrat gewählt.¹ 1977 zog sich Hans Wyer aufgrund seiner Wahl in den Staatsrat des Kantons Wallis zurück. 2005 musste Jean-Philippe Maitre wegen schwerer Krankheit zurücktreten. Die Nachfolge trat im ersten Fall Ulrich Meister, im zweiten Elisabeth Blunschy und im dritten Thérèse Meyer an.

2.2 Kantone

Seit Gründung des Bundesstaates kamen die meisten Nationalratspräsidentinnen bzw. -präsidenten aus den folgenden Kantonen: Bern (28), Zürich (24), Waadt (20) und Aargau (14). Bisher gab es keinen Vertreter bzw. keine Vertreterin der Kantone Jura oder Obwalden (6)².

Auf der eingefärbten Landkarte ist erkennbar, dass Ratsmitglieder aus den bevölkerungsreichsten Kantonen das Amt am häufigsten innehatten. Schliesslich hängt die Wahrscheinlichkeit eines Kantons, eine Ratspräsidentin oder einen Ratspräsidenten zu stellen, direkt von der Anzahl Nationalratssitze dieses Kantons ab. Es ist also davon auszugehen, dass sich die beiden Räte diesbezüglich deutlich voneinander unterscheiden.

G 1.1 Herkunft der Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten seit 1848

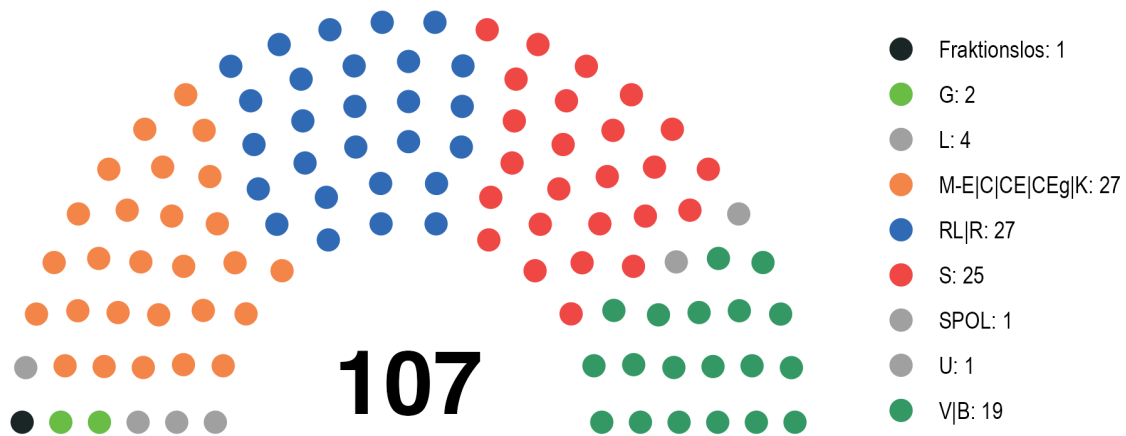


1 Historisches Lexikon der Schweiz

2 Anzahl Nationalratssitze pro Kanton; seit 1919 (S. 12)

G 1.2 Fraktionszugehörigkeit der Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten seit 1919

Die Fraktionen wurden alphabetisch geordnet ohne Rücksicht auf die Verteilung im Rat. Die Legende gibt die Anzahl Präsidentinnen bzw. Präsidenten pro Fraktion an.



Es werden alle Nationalratspräsidenten seit 1919 und alle Nationalratspräsidentinnen seit 1977 -als Elisabeth Blunschy ins Amt gewählt wurde- einbezogen. Fraktionen die nicht mehr existieren wurden grau eingefärbt.

2.3 Fraktionen

Die Fraktionen wiesen im Verlauf ihrer Geschichte unterschiedliche Parteikombinationen auf, weshalb sie nicht selten ihren Namen änderten. Um eine historische Analyse der Fraktionszugehörigkeiten zu ermöglichen, wurden die Fraktionen wie folgt gruppiert: Freisinnige (RL und R), Die Mitte (M-E, C, CE, CEg und K), Sozialdemokraten (S), Fraktion der Schweizer Volkspartei (V und B), Liberale Fraktion (L), Sozialpolitische Fraktion (SPOL), Fraktion des Landesrings (U) und Grüne Fraktion (G). Zudem hat sich die Fraktionslandschaft über die Zeit geändert. Vor 1919³ war diese aufgrund des Majorzsystems nicht mit der aktuellen Lage vergleichbar, wobei sich der neue «Turnus» mit der Formel «V-C-S-R» erst ab 1927 abzuzeichnen begann.

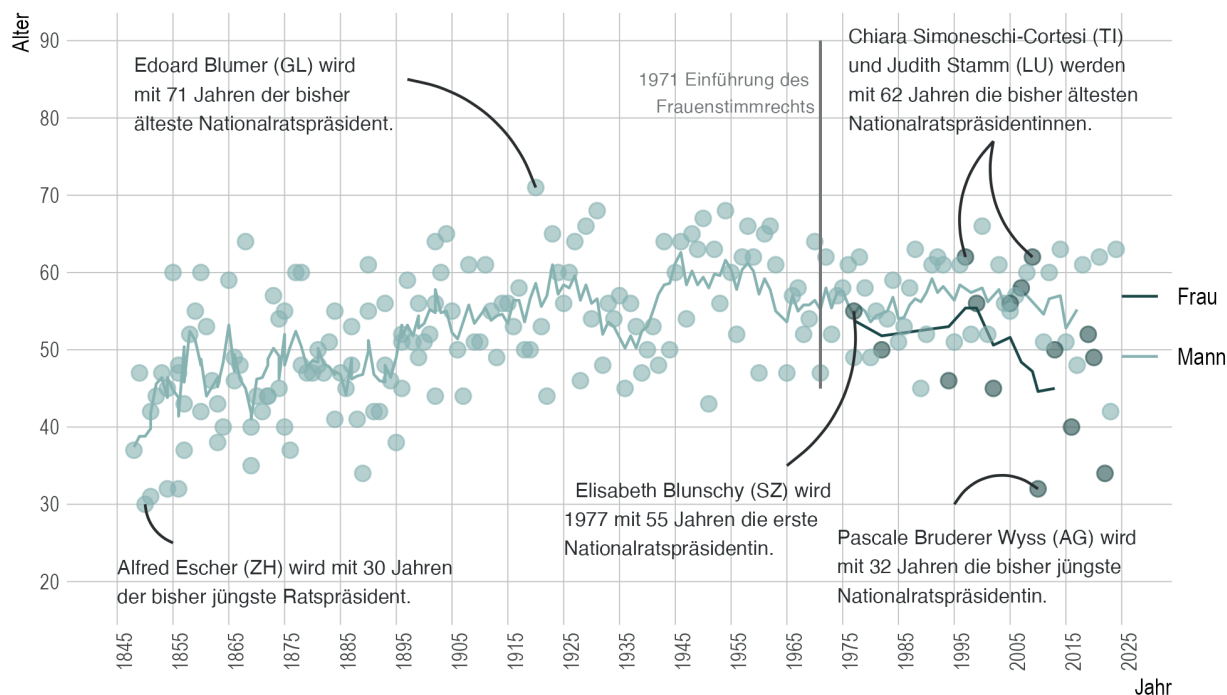
Sechsmal wurden auch Mitglieder von Fraktionen mit weniger als 15 Sitzen, nämlich der SPOL (1925, 5 Sitze), der L (1947, 8 Sitze.; 1959, 5 Sitze.; 1983, 8 Sitze.; 1995, 7 Sitze.) und der U (1971, 13 Sitze.), gewählt. Von 1931 bis 1946 stellte die Fraktion der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (B, später V) immer den ersten Ratspräsidenten der Legislatur, die Konservativ-Christsoziale Fraktion den zweiten, die Sozialdemokratische Fraktion den dritten und die Freisinnig-demokratische Fraktion den vierten.

Zwischen 1947 und 1999 stellte die Liberale oder die Unabhängige Fraktion jeweils den ersten Präsidenten bzw. die erste Präsidentin jeder dritten Legislatur, weshalb die SVP-Fraktion (V) in dieser Zeitspanne innerhalb von 12 Jahren nur zwei der drei Präsidenten vorschlagen konnte. Nach den Stimmgewinnen der Grünen bei den Wahlen von 2003 und 2007 durfte die Grüne Fraktion 2012 zum ersten Mal ein eigenes Mitglied vorschlagen.

Aus diesem Grund stellte die FDP-Liberale Fraktion in der 50. Legislatur nicht mehr die vierte oder den vierten, sondern die erste Präsidentin oder den ersten Präsidenten. 2021 unterbrach die Grüne Fraktion diesen Turnus zum zweiten Mal an gleicher Stelle.

³ In der Volksabstimmung vom 13.10.1918 wurde für die Nationalratswahlen das ursprüngliche System der Majorzwahl durch das Proporzsystem ersetzt.

G 1.3 Alter der Ratspräsidentinnen und der Ratspräsidenten seit 1848



Linie: gleitender Durchschnitt über fünf Beobachtungen nach Geschlecht.

2.4 Geschlecht

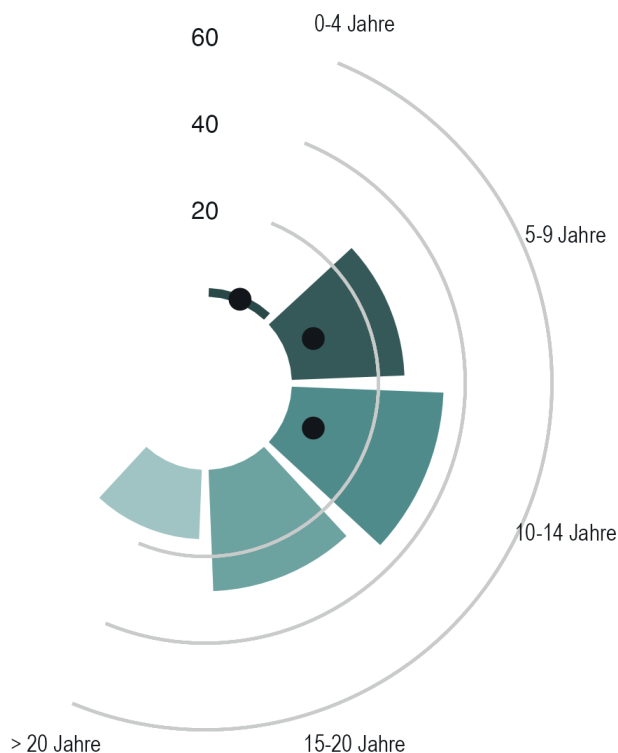
Nationalratspräsidentinnen gab es bis heute 15, Nationalratspräsidenten hingegen 187. Die Nationalratspräsidentinnen sind damit stark untervertreten, was primär auf die späte Einführung des Frauenstimmrechts zurückzuführen ist. Elisabeth Blunschy wurde 1977 infolge des Rücktritts von Hans Wyer zur ersten Nationalratspräsidentin gewählt. Obwohl bis zur Jahrtausendwende nur vier Frauen das Nationalratspräsidium innehatten, wurden seither trotz der Untervertretung der Frauen im Rat⁴ (1999: 24 %; 2003: 25 %; 2007: 28,5 %; 2011: 28,5 %; 2015: 32,5 %; 2019: 41 %; 2023: 38,5%⁵) bereits 10 Frauen in dieses Amt gewählt. Auch Thérèse Meyer wurde 2005 im Rahmen einer Ersatzwahl gewählt, sodass sie ihr Amt nicht während der gesamten Amtsdauer innehatte. Seit der Jahrtausendwende wurden 16 Männer ins Amt gewählt.

2.5 Alter / Amtsdauer

Das Durchschnittsalter aller Nationalratspräsidentinnen und -präsidenten beträgt 52,5 Jahre. Der jüngste Ratspräsident war bei Amtsantritt 30 Jahre (Escher, Alfred 1895), der älteste 71 Jahre alt (Eduard Blumer 1919). Obwohl in den Anfängen des Bundesstaates junge Nationalräte zu Ratspräsidenten gewählt wurden, gab es in der Zeit zwischen 1895 und 2008 keine Ratspräsidentinnen bzw. Ratspräsidenten unter 40 Jahren. Diese Altersklasse war im Nationalrat insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nur schwach vertreten (1919:21,2 %; 1971:8,5 %; 2003: 9,5 %). Nach den Stimmgewinnen der Grünen bei den Wahlen von 2003 und 2007 durfte die Grüne Fraktion 2012 zum ersten Mal ein eigenes Mitglied vorschlagen. Aus diesem Grund stellte die FDP-Liberale Fraktion in der 50. Legislatur nicht mehr die vierte oder den vierten, sondern die erste Präsidentin oder den ersten Präsidenten. 2021 unterbrach die Grüne Fraktion diesen Turnus zum zweiten Mal an gleicher Stelle. 2009 wurde die 32 Jahre alte Pascale Bruderer zur Nationalratspräsidentin gewählt, womit nach 114 Jahren Unterbruch wieder eine Person unter 40 Jahren das Amt innehatte. Unter Berücksichtigung der Daten seit 1919 weisen die Ratspräsidentinnen und Ratspräsidenten bei ihrer Wahl im Durchschnitt bereits 14,2 Jahre Ratserfahrung auf.

G 1.4 Durchschnittliche Ratserfahrung bei der Wahl zur Nationalratspräsidentin bzw. zum -präsidenten seit 1919

Es werden alle Präsidenten seit 1919 und alle Präsidentinnen seit 1977 - als Elisabeth Blunschy ins Amt gewählt wurde - einbezogen. Der Punkt gibt an, ob Frauen in der Alterskategorie vertreten sind oder nicht.



Die Grafik 1.4 zeigt, dass die Ratspräsidentinnen in den Kategorien mit mehr Erfahrung untervertreten sind.

Dies ist zumindest teilweise auf die Tatsache zurückzuführen, dass Frauen erst seit 1971 im Rat vertreten sind und schlicht und einfach keine Zeit hatten, um Erfahrung zu sammeln, genau wie die ersten Ratspräsidenten in den späten 1840er und frühen 1850er Jahren. Im Durchschnitt weisen die Ratspräsidentinnen 8,7 Jahre Ratserfahrung auf, was mehr als zwei Ratsmandaten entspricht. Die meisten Nationalrätinnen und Nationalräte sind 10 bis 14 Jahre im Amt, bevor sie zur Präsidentin bzw. zum Präsidenten gewählt werden.

2.6 Sprache

Im Nationalrat werden bei der Wahl der Nationalratspräsidentin oder des Nationalratspräsidenten die Amtssprachen berücksichtigt (Art. 6 Abs.2 GRN). Von den 202 Nationalratspräsidentinnen und -präsidenten, die seit 1848 gewählt wurden, haben 141 Deutsch (70 %), 53 Französisch (26 %) und 8 Italienisch (4 %) als Arbeitssprache angegeben. Unter den «Deutschsprachigen» gibt es aber fünf Nationalratspräsidenten^{6 7} die Rätoromanisch als Muttersprache hätten angeben können, aber eine andere Landessprache als Arbeitssprache wählen mussten. Dennoch gab es in der Vergangenheit Zeiten, wie z.B. während der Präsidentschaft von Martin Candinas (2022-2023), in denen die romanische Sprache vom Nationalratspräsidenten in Ausübung seines Amtes bei Sitzungen regelmässig verwendet wurde.

6 Keine Nationalratspräsidentin sprach bisher Rätoromanisch auf Muttersprachenniveau.

7 Abklärungen der Lia Rumantscha zufolge gab es mindestens fünf Nationalratspräsidenten, die Rätoromanisch als Muttersprache oder als fließende Zweitsprache beherrschten.

G 1.5 Sprachverteilung unter den Nationalratspräsidentinnen und -präsidenten

Es werden alle Präsidenten seit 1848 und alle Präsidentinnen seit 1977 - als Elisabeth Blunschy ins Amt gewählt wurde - einbezogen. Von der Legende auf der rechten Seite kann man die Anzahl Nationalratspräsidentinnen nach Sprache ablesen.



Sprache und Anzahl Präsidentinnen bzw. Präsidenten



2.7 Umkämpfte Wahlen

In der Regel wird im Folgejahr die Vizepräsidentin zur Präsidentin bzw. der Vizepräsident zum Präsidenten gewählt (Ausnahmen seit 1919 waren die Jahre 1924, 1926, 1932 und 1970). Die Wahl des Präsidiums wurde damit bereits ein Jahr vorher, seit 1999 mit der Einführung des zweiten Vizepräsidiums sogar zwei Jahre vorher entschieden. Bei der Wahl des Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin kam es seit 1970 nur ein einziges Mal zu mehreren Wahlgängen:

1994 setzte sich der nicht offiziell kandidierende Liberale Jean-François Leuba erst im vierten Wahlgang gegen den Grünen Hanspeter Thür durch, nachdem die Herren Jaeger (LdU), Scherrer (Freiheitspartei), Keller (Schweizer Demokraten) und Dünki (EVP) bereits in früheren Wahlgängen ausgeschieden waren.

2.8 Wiederwahl

Die Verfassung schliesst die Wiederwahl der Nationalratspräsidentin bzw. des Nationalratspräsidenten nur für das Folgejahr aus. Im 19. Jahrhundert wurden sechs Nationalräte zweimal und ein Nationalrat dreimal zum Ratspräsidenten gewählt, im 20. und 21. Jahrhundert wurde hingegen niemand wiedergewählt.

2.9 Ständeratspräsident / Bundesrat

Insgesamt neun Nationalratspräsidenten⁸ waren zuvor⁹ oder danach Ständeratspräsidenten. 27 Präsidenten wurden später in den Bundesrat gewählt.

⁸ Dieser Abschnitt betrifft nur Nationalratspräsidenten.

⁹ Im frühen Bundesstaat war der Ständerat zeitweise eine eher unattraktive «Nachwuchskammer» (nicht zuletzt wegen der kurzen Amtszeit von anfänglich häufig nur einem Jahr). Aufstrebende Politiker, die in den Ständerat gewählt wurden, trachteten danach, möglichst rasch in den Nationalrat zu wechseln. (Giovanni Biaggini, Komm. BV zu Art. 149, N 9)

3. Weiterführende Literatur

- I. Jean-François Aubert, Art. 78, in: Jean-François Aubert / Kurt Eichenberger / Jörg Paul Müller / René Rhinow / Dietrich Schindler, Kommentar zur Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874, Bern 1996.
- II. Jean-François Aubert, Art. 152, in: Jean-François Aubert / Pascal Mahon, Petit commentaire de la Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999, Zurich/Bâle/Genève, p. 1176-1177.
- III. Giovanni Biaggini, [Art. 152 BV](#), in: Giovanni Biaggini, Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kommentar, Orelli Füssli Verlag AG 2007, S. 689-690.
- IV. Boris Burri, Art. 34, in: Graf/Theiler/von Wyss (Hrsg.), Parlamentsrecht und Parlamentspraxis der Schweizerischen Bundesversammlung, Kommentar zum Parlamentsgesetz (ParlG) vom 13. Dezember 2002, Hebling Lichtenhahn Verlag, Basel 2014, S. 291 ff..
- V. Paul, Cron (1946), Die Geschäftsordnung der Schweiz. Bundesversammlung; Universitätsbuchhandlung Freiburg in der Schweiz.
- VI. Christoph Lanz, [Art. 152 BV](#), in: Bernhard Ehrenzeller / Philippe Mastronardi / Rainer J. Schweizer / Klaus A. Vallender (Hg.), Die schweizerische Bundesverfassung. Kommentar, Zürich/Basel/Genf 2008, S. 2327-2329.
- VII. Thomas Sägesser, [Art. 152 BV](#), in: Thomas Sägesser (Hg.), Die Bundesbehörden. Bundesversammlung – Bundesrat – Bundesgericht, Bern 2000, S. 197-203.

4. Anhang

Anzahl Nationalratspräsidenten/ innen		202	
Jahre im NR vor der Wahl (seit 1919)	Durchschnitt	14.3	
	0-4	2	
	5-9	26	
	10 -14	35	
	15-20	28	
	>20	17	
mehrere Wahlgänge bei der Vizepräsidentenwahl (seit 1970)	1	1994 wurde Leuba Jean-François erst im vierten Wahlgang zum Vizepräsidenten gewählt.	
zuvor nicht Vizepräsident/in (seit 1912)	6	Blunschy Elisabeth (1977) und Meyer Thérèse (2005) wurden gewählt, nachdem ihre Vorgänger zurückge- treten waren, und waren daher zuvor nicht Vizepräsi- denten. Ferner wurden Weber Alfred (1970), Dollfus Ruggero (1932), Maillefer Paul (1926) und Mächler Albert (1924) direkt zum Nationalratspräsidenten gewählt.	
mehrere Wahlgänge bei der Nationalratspräsidentenwahl (seit 1970)	0		
Stimmen bei der Wahl zum/zur Nationalratspräsidenten/in (seit 1960)	Durchschnitt	156	
	am wenigsten Stimmen	111 (1977 Blunschy Elisabeth)	
	am meisten Stimmen	185 (2011 Walter Hansjörg)	
Anzahl NRP pro Fraktionen (seit 1919)	RL R	27	
	M-E C CE CEg K	27	(2 Ersatzwahlen)
	S	25	
	V B	20	
	L	4	(1947, 1959, 1983, 1995)
	SPOL	1	(1925)
	U	1	(1971)
	G	2	(2012, 2021)
	Fraktionslos	1	(1919)
Fraktionen mit weniger als 15 Sitzen im NR (seit 1919)	Sozpo (1925, 5S),L (1947, 8S; 1959, 5S; 1983, 8S; 1995, 7S), U (1971, 13S)		
Anzahl NRP pro Kanton	28	Bern	
	24	Zürich	
	20	Waadt	

	14	Aargau	
	11	St.Gallen, Thurgau, Luzern	
	10	Genf, Neuenburg	
	8	Basel-Stadt, Wallis, Tessin	
	7	Solothurn	
	6	Graubünden	
	5	Freiburg, Basel-Landschaft	
	4	Glarus, Schaffhausen	
	2	Schwyz, Zug	
	1	Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Nidwalden, Uri	
	0	Obwalden, Jura	
Anzahl Frauen	15	Blunschy Elisabeth (1977) und Meyer Thérèse (2004) wurden gewählt, nachdem ihre Vorgänger zurückgetreten waren, und waren damit weniger als ein Jahr im Amt.	
Sprache	D	141	Davon 5 rätoromanischer Muttersprache
	F	53	
	I	8	
Durchschnittsalter	52.5		
jüngste Nationalratspräsidenten		30 Escher Alfred (1849), 31 Stämpfli Jakob (1851), 32 Dubs Jakob (1854), Martin Jules (1856), Bruderer Pascale (2009)	
ältester Nationalratspräsident		71 Blumer Eduard (1912)	
NRP nach Altersklassen (seit 1919)	18/20-39	2	
	40-49	19	
	50-59	45	
	60 und älter	43	
mehrmals Nationalratspräsident	7	Escher Alfred (1849, 1856, 1862), Stämpfli Jakob (1851, 1875), Stehlin Joh.Jak. (1858, 1867), Heer Joachim (1863, 1869), Philippin Jules (1866, 1878), Kaiser Simon (1868, 1883), Ruchonnet Louis (1869, 1874)	
Rücktritte mit Ersatzwahlen im 20. und 21. Jh.	3	2005 Maitre Jean-Philippe / Meyer Thérèse 1977 Wyer Hans / Blunschy Elisabeth 1902 Gustave Ador / Meister Ulrich	

Ständeratspräsident	zuvor bereits Ständeratspräsident	5	Migy Paul (1851), Weder John B. (1857), Niggeler Niklaus (1858), Aepli Arnold Otto (1868), Vessaz Ph.-Antoine (1878)
	danach Ständeratspräsident	4	Lachenal Adrien (1903), Dubs Jakobs (1856), Keller Augustin (1871), Thélin Adrien (1908)

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
2023/24 (180)	Nussbaumer, Eric	S	BL	D	M	Elektroingenieur HTL	63	16	2022/23 (161)	2021/22 (145)	-	-
2022/23 (181)	Candinas, Martin	M-E	GR	D (R)	M	Sozialversiche- rungsfachmann	42	11	2021/22 (172)	2020/21 (154)	-	-
2021/22 (151)	Kälin, Irène	G	AG	D	F	*	34	4	2020/21 (137)	2019/20 (112)	-	-
2020/21 (178)	Aebi, Andreas	V	BE	D	M	Landwirt	62	13	2019/20 (178)	-	-	-
2019/20 (193)	Moret, Isabelle	RL	VD	F	F	Avocate Coseil	49	13	2018/19 (162)	2017/18 (145)	-	-
2018/19 (154)	Carobbio Guscetti, Marina	S	TI	I	F	Medico, FMH medicina interna generale	52	11	2017/18 (154)	2016/17 (131)	-	-
2017/18 (160)	de Buman, Dominique	C	FR	F	M	Juriste	61	14	2016/17 (149)	2015/16 (107)	-	-
2016/17 (157)	Stahl, Jürg	V	ZH	D	M	Mitglied der Di- rektion	48	17	2015/16 (163)	2014/15 (132)	-	-
2015/16 (159)	Markwalder, Christa	RL	BE	D	F	Juristin	40	11	2014/15 (154)	2013/14 (137)	-	-
2014/15 (170)	Rossini, Stéphane	S	VS	F	M	Professeur- consultant, Cc Universités de Genève et Neuchâtel	51	15	2013/14 (166)	2012/13 (140)	-	-
2013/14 (175)	Lustenberger, Ruedi	CE	LU	D	M	Eidg.dipl.Schrei- nermeister	63	14	2012/13 (161)	2011/12 (139)	-	-
2012/13 (173)	Graf, Maya	G	BL	D	F	Mitbewirtschafte- rin Bio-Bauernbe- trieb	50	11	2011/12 (179)	2010/11 (126)	-	-
2011/12 (185)	Walter, Hansjörg	V	TG	D	M	Landwirt	60	12	2010/11 (161)	2009/10 (149)	-	-
2010/11 (163)	Germanier, Jean-René	RL	VS	F	M	Evaceur, Inénieur oenologue	51	7	2009/10 (170)	2008/09 (124)	-	-
2009/10 (174)	Bruderer Wyss, Pascale	S	AG	D	F	Geschäftsführerin Krebsliga AG	32	7	2008/09 (168)	2007/08 (127)	-	-
2008/09 (134)	Simoneschi-Cortesi, Chiara	CEg	TI	I	F	Politikerin	62	9	2007/08 (156)	2006/07 (103)	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
2007/08 (161)	Bugnon, André	V	VD	F	M	Maître agricul- teur-viticulteur	60	8	2006/07 (121)	2005/06 (109)	-	-
2006/07 (159)	Egerszegi-Obrist, Christine	RL	AG	D	F	Dip. Sprachlehrerin	58	11	2005/06 (164)	2004/05 (138)	-	-
2005/06 (154)	Janiak, Claude	S	BL	D	M	Dr. iur. Fürsprecher	57	6	2004/05 (150)	2003/04 (142)	-	-
2005 (128)	Meyer, Thérèse	C	FR	F	F	Laborantin	56	6			-	-
2004/05 (148)	Maitre, Jean-Philippe	C	GE	F	M	Anwalt	55	21	2003/04 (164)	2002/03 (112)	-	-
2003/04 (148)	Binder, Max	V	ZH	D	M	Dipl. Landwirt	56	12	2002/03 (104)	2001/02 (119)	-	-
2002/03 (129)	Christen, Yves	R	VD	F	M	Ing. civ. EPFZ/SIA	61	7	2001/02 (132)	2000/01 (112)	-	-
2001/02 (151)	Maury Pasquier, Liliane	S	GE	F	F	Hebamme	45	6	2000/01 (138)	1999/00 (130)	-	-
2000/01 (155)	Hess, Peter	C	ZG	D	M	Dr. iur. Rechtsan- walt	52	17	1999/00 (176)	-	-	-
1999/00 (140)	Seiler, Hanspeter	V	BE	D	M	Rektor Berufs- schulzentrum	66	12	1998/99 (99)	-	-	-
1998/99 (142)	Heberlein, Trix	R	ZH	D	F	Anwältin	56	7	1997/98 (111)	-	--	-
1997/98 (149)	Leuenberger, Ernst	S	SO	D	M	Präsident SEV	52	14	1996/97 (122)	-	--	-
1996/97 (142)	Stamm, Judith	C	LU	D	F	Dr. iur. Juristin	62	13	1995/96 (155)	-	-	-
1995/96 (164)	Leuba, Jean-François	L	VD	F	M	Dr. iur. Anwalt	61	8	1994/95 (102 4. Wahl- gang)	-	-	-
1994/95 (156)	Frey, Claude	R	NE	F	M	Ökonom	51	15	1993/94 (122)	-	-	-
1993/94 (120)	Haller, Gret	S	BE	D	F	Dr. iur. Fürspre- cherin	46	6	1992/93 (105)	-	-	-
1992/93 (165)	Schmidhalter, Paul	C	VS	D	M	Dipl. Ingenieur ETHZ	61	9	1991/92 (114)	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1991/92 (136)	Nebiker, Hans-Rudolf	V	BL	D	M	Dipl. ing. agr. ETH	62	16	1990/91 (104)	-	-	-
1990/91 (143)	Bremi, Ulrich	R	ZH	D	M	Ingenieur	61	15	1989/90 (108)	-	-	-
1989/90 (162)	Ruffy, Victor	S	VD	F	M	Collaborateur au service cantonal vaudois	52	7	1988/89 (155)	-	-	-
1988/89 (160)	Iten, Joseph	C	NW	D	M	Rechtsanwalt	45	9	1987/88 (108)	-	-	-
1987/88 (148)	Reichling, Rudolf	V	ZH	D	M	Dipl. Landwirt	63	12	1986/87 (101)	-	-	-
1986/87 (156)	Cevey, Jean-Jacques	R	VD	F	M	Lic. jur. Journalist	58	19	1985/86 (128)	-	-	-
1985/86 (154)	Bundi, Martin	S	GR	D (R)	M	Dr. phil. Seminar- lehrer	53	10	1984/85 (131)	-	-	-
1984/85 (147)	Koller, Arnold	C	AI	D	M	Dr. jur, Dr. oec. Univeristätspro- fessor	51	13	1983/84 (175)	-	-	1987
1983/84 (152)	Gautier, André	L	GE	F	M	Arzt	59	11	1982/83 (absolut- tes Mehr 78 78)	-	-	-
1982/83 (163)	Eng, Franz	R	SO	D	M	Dr. jur. Fürsprecher	54	11	1981/82 (153)	--	-	-
1981/82 (162)	Lang, Hedi	S	ZH	D	F	Gemeinderätin	50	10	1980/81 (157)	-	-	-
1980/81 (151)	Butty, Laurent	C	FR	F	M	Anwalt	55	9	1979/80 (122)	-	-	-
1979/80 (144)	Fischer, Hanspeter	V	TG	D	M	Dipl. Ing. agr, Regierungsrat	49	16	1978/79 (98)	-	-	-
1978/79 (147)	Generali, Luigi	R	TI	I	M	Amministrato- re-Delegato	58	7	1977/78 (146)	-	-	-
1977/78 (161)	Bussey, Alfred	S	VD	F	M	Gemeinderat	62	10	1976/77 (141)	-	-	-
1977 (111)	Blunschy, Elisabeth	C	SZ	D	F	Dr. jur. Rechtsan- wältin	55	6		-	-	-
1976/77 (141)	Wyer, Hans	C	VS	D	M	Rechtsanwalt, Ge- meindepräsident	49	9	1975/76 (137)	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1975/76 (163)	Etter, Rudolf	V	BE	D	M	Mostereibesitzer	61	20	1974/75 (110)	-	-	-
1974/75 (153)	Kohler, Simon	R	BE	F	M	Conseiller d'Etat	58	15	1973/74 (131)	-	-	-
1973/74 (148)	Muheim, Anton	S	LU	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	57	10	1972/73 (133)	-	-	-
1972/73 (136)	Franzoni, Enrico	C	TI	I	M	Anwalt	52	13	1971/72 (133)	-	-	-
1971/72 (174)	Vontobel, William	U	ZH	D	M	Direktor Migros-Genossenschafts-Bund	62	21	1970/71 (131)	-	-	-
1970/71 (157)	Weber, Alfred	R	UR	D	M	Dr. jur. Fürsprecher	47	7		-	-	-
1969/70 (166)	Eggenberger, Mathias	S	SG	D	M	Regierungsrat	64	22	1968/69 (136)	-	-	-
1968/69 (177)	Aebischer, Max	K	FR	F	M	Dr. jur. conseiller d'Etat	54	17	1967/68 (147)	-	-	-
1967/68 (172)	Conzett, Hans	B	ZH	D	M	Dr. jur. Geschäftsleiter	52	16	1966/67 (118)	-	-	-
1966/67 (154)	Schaller, Alfred	R	BS	D	M	Dr. rer. pol, Regierungsrat	58	19	1965/66 (102)	-	-	-
1965/66 (153)	Graber, Pierre	S	VD	F	M	Conseiller d'Etat	57	23	1964/65 (126)	-	-	1969
1964/65 (152)	Kurmann, Franz Josef	K	LU	D	M	Dr. jur. Redaktor	47	9	1963/64 (115)	-	-	-
1963/64 (182)	Hess, Otto	B	TG	D	M	Landwirt	66	21	1962/63 (95)	-	-	-
1962/63 (161)	Guinand, André	R	GE	F	M	Anwalt	61	19	1961/62 (119)	-	-	-
1961/62 (149)	Bringolf, Walther	S	SH	D	M	Stadtpräsident, Kantonsrat	66	36	1960/61 (115)	-	-	-
1960/61 (142)	Duft, Emil	K	ZH	D	M	Dr. oec. publ. Bankier	65	13	1959/60 (122)	-	-	-
1959/60 (172)	Clottu, Gaston	L	NE	F	M	Conseiller d'Etat	47	8	1958/59	-	-	-
1958/59	Dietschi, Eugen	R	BS	D	M	Dr. phil. Handelsredaktor	62	17	1957/58	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1957/58	Bratschi, Robert	S	BE	D	M	Direktor BLS	66	35	1956/57	-	-	-
1956/57	Condrau, Joseph	K	GR	D (R)	M	Dr. iur. Redaktor, Grossrat	62	21	1955/56	-	-	-
1955/56	Burgdorfer, Paul	B	BE	D	M	Sekretär Kant. Gewerbeverband	52	12	1954/55	-	-	-
1954/55	Häberlin, Hermann	R	ZH	D	M	Dr. phil. Leiter eines industr. Pres- sedienstes	60	11	1953/54	-	-	-
1953/54	Perret, Henri	S	NE	F	M	Dr. Mathematiker, Député au Grand Conseil	68	25	1952/53	-	-	-
1952/53	Holenstein, Thomas	K	SG	D	M	Dr. jur. Anwalt, Regierungsrat	56	15	1951/52	-	-	1954
1951/52	Renold, Karl	B	AG	D	M	Dr. jur. Direktor Aarg. Versiche- rungsamt	63	9	1950/51	-	-	-
1950/51	Pini, Aleardo	R	TI	I	M	Dr. iur. Anwalt, deputato al Gran Consiglio	43	8	1949/50	-	-	-
1949/50	Schmid, Jacques	S	SO	D	M	Regierungsrat	67	32	1948/49	-	-	-
1948/49	Escher, Joseph	K	VS	D	M	Anwalt, Grossrat	63	23	1947/48	-	-	1950
1947/48	Picot, Albert	L	GE	F	M	Conseiller d'Etat	65	12	1946/47	-	-	-
1946/47	Wey, Max	R	LU	D	M	Dr. jur., Dr. rer. pol. Stadpräsident	54	11	1945/46	-	-	-
1945/46	Grimm, Robert	S	BE	D	M	Regierungsrat	64	34	1944/45	-	-	-
1944/45	Aeby, Pierre	K	FR	F	M	Prof. jur.	60	13	1943/44	-	-	-
1943/44	Gysler, Paul	B	ZH	D	M	Dr. Verbandspräsi- dent, Kantonsrat	50	8	1942/43	-	-	-
1942/43	Keller, Emil	R	AG	D	M	Fürsprecher, Regie- rungsrat	64	30	1941/42	-	-	-
1941/42	Rosselet, Charles	S	GE	F	M	Direct. d'impri- merie, député au Grand Conseil	48	19	1940/41	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1940/41	Nietlispach, Emil	K	AG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Grossrat	53	18	1939/40	-	-	-
1939/40	Stähli, Hans	B	BE	D	M	Regierungsrat	50	20	1938/39	-	-	-
1938/39	Vallotton, Henry	R	VD	F	M	Dr. jur. Anwalt	47	13	1937/38	-	-	-
1937/38	Hauser, Fritz	S	BS	D	M	Dr. phil. Regierungsrat	53	18	1936/37	-	-	-
1936/37	Troillet, Maurice	K	VS	F	M	Conseiller d'Etat	56	15	1935/36	-	-	-
1935/36	Reichling, Rudolf	B	ZH	D	M	Landwirt, Kantonsrat	45	6	1934/35	-	-	-
1934/35	Schüpbach, Hermann	R	BE	D	M	Fürsprecher, Präs. SUVA	57	23	1933/34	-	-	-
1933/34	Huber, Johannes	S	SG	D	M	Advokat, Kantonsrat	54	14	1932/33	-	-	-
1932/33	Dollfus, Ruggero	K	TI	I	M	Dre in scienze economiche	56	10	-	-	-	-
1931/32	Abt, Roman	B	AG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Landwirt, Grossrat	48	12	1930/31	-	-	-
1930/31	Sträuli, Hans	R	ZH	D	M	Dr. jur. a. Stadpräsident	68	19	1929/3	-	-	-
1929/30	Graber, Ernest-Paul	S	NE	F	M	Rédacteur, Député au Grand Conseil	54	17	1928/29	-	-	-
1928/29	Walther, Heinrich	K	LU	D	M	Dr. h. c. Regierungsrat	66	20	1927/28	-	-	-
1927/28	Minger, Rudolf	B	BE	D	M	Landwirt, Grossrat	46	8	1926/27	-	-	1929
1926/27	Maillefer, Paul	R	VD	F	M	Prof. Dr. député au Grand Conseil	64	15	-	-	-	-
1925/26	Hofmann, Emil	SPOL	TG	D	M	Dr. phil. Regierungsrat	60	27	1924/25	-	-	-
1924/25	Mächler, Albert	R	SG	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	56	19	-	-	-	-
1923/24	Evéquo, Raymond	K	VS	F	M	Avocat, député au Grand Conseil	60	21	1922/23	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1922/23	Jenny, Johann	B	BE	D	M	Landwirt, Grossrat	65	22	1921/22	-	-	-
1921/22	Klöti, Emil	S	ZH	D	M	Dr. jur. Stadtrat	44	2	1920/21	-	-	-
1920/21	Garbani-Nerini, Evaristo	R	TI	I	M	Avvocato, Consigliere di Stato	53	11	1919/20	-	-	-
1919/20	Blumer, Eduard	-	GL	D	M	Industireller, Landammann	71	20	1918/19	-	-	-
1918/19	Häberlin, Heinrich	R	TG	D	M	Bezirksgerichtspräsident, Kantonsrat	50	14	1917/18	-	-	1920
1917/18	Calame, Henri	R	NE	F	M	Conseiller d'Etat	50	13	1916/17	-	-	-
1916/17	Büeler, Anton	K	SZ	D	M	Dr. jur. Landammann	58	20	1915/16	-	-	-
1915/16	Eugster, Arthur	R	AR	D	M	Landammann	53	13	1914/15	-	-	-
1914/15	Bonjour, Felix	R	VD	F	M	Rédacteur, Député au Grand Conseil	56	6	-	-	-	-
1913/14	Planta, Alfred	L	GR	D	M	Dr. jur. Advokat	56	17	1912/13	-	-	-
1912/13	Spahn, Carl	R	SH	D	M	Dr. jur. Stadtpräsident	49	12	*	-	-	-
1911/12	Wild, Emil Karl	R	SG	D	M	Direktor d. Industire- u. Gewerbemuseums, Kantonsrat	55	18	*	-	-	-
1910/11	Kuntschen, Josef	*	VS	D	M	Staatsrat	61	20	*	-	-	-
1909/10	Rossel, Virgile	*	BE	F	M	Prof. jur.	51	13	*	-	-	-
1908/09	Germann, Adolf	*	TG	D	M	Dr. jur. Bankpräsident	51	12	*	-	-	-
1907/08	Speiser, Paul	*	BS	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	61	18	*	-	-	-
1906/07	Decoppet, Camille	*	VD	F	M	Staatsrat	44	7	*	-	-	1912

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1905/06	Hirter, Johann	*	BE	D	M	Kaufmann, Bank- präsident	50	11	*	-	-	-
1904/05	Schobinger, Jos. Anton	*	LU	D	M	Regierungsrat	55	16	*	-	-	1908
1903/04	Martin, Louis	*	NE	F	M	Grossrat, Kauf- mann	65	25	*	-	-	-
1902/03	Zschokke, Konrad	*	AG	D	M	Ingenieur, Prof. Dr. phil., Grossrat	60	5	*	-	-	-
1902	Iten, Klemens	*	ZG	D	M	Advokat, Kantons- rat	44	6	*	-	-	-
1902	Meister, Ulrich	*	ZH	D	M	Kantonsrat, Stadt- forstmeister	64	20	*	-	-	-
1901/02	Ador, Gustave[1]	*	GE	F	M	Staatsrat, Advokat	56	12	*	-	-	1917
1900/01	Bühlmann, Fritz	*	BE	D	M	Grossrat, Fürspre- cher	52	24	*	-	-	-
1899/00	Geilinger, Rudolf	*	ZH	D	M	Stadtpräsident	51	15	*	-	-	-
1899	Heller, Hermann	*	LU	D	M	Stadtratspräsi- dent, Dr.jur.	49	8	*	-	-	-
1898/99	Thélin, Adrien	*	VD	F	M	Grossrat	56	15	*	-	1908	-
1897/98	Grieshaber, Robert	*	SH	D	M	Regierungsrat, Dr. jur.	51	19	*	-	-	-
1896/97	Keel, Johann Josef	*	SG	D	M	Regierungsrat	59	21	*	-	-	-
1896	Gallati, Rudolf	*	GL	D	M	Präsident Kanto- nalbank, Advokat	51	9	*	-	-	-
1896	Stockmar, Joseph	*	BE	F	M	Regierungsrat	45	17	*	-	-	-
1895/96	Bachmann, J.Jakob	*	TG	D	M	Kantonsrat, Dr. jur.	52	14	*	-	-	-
1894/95	Brenner, Ernst	*	BS	D	M	Regierungsrat, Dr. jur.	38	7	*	-	-	1897
1893/94	Comtesse, Robert	*	NE	F	M	Staatsrat	46	10	*	-	-	1899

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1893	Forrer, Ludwig	*	ZH	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	48	18	*	-	-	1902
1892/93	Brosi, Albert	*	SO	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	56	20	*	-	-	-
1891/92	Lachenal, Adrien	*	GE	F	M	Advokat	42	7	*	-	1903	1892
1890/91	Müller, Eduard	*	BE	D	M	Grossrat, Fürsprecher	42	6	*	-	-	1895
1890	Suter, August	*	SG	D	M	Fürsprecher	61	6	*	-	-	-
1889/90	Häberlin, Heinrich	*	TG	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	55	16	*	-	-	1920
1888/89	Ruffy, Eugène	*	VD	F	M	Advokat	34	6	*	-	-	1893
1887/88	Kurz, Erwin	*	AG	D	M	Grossrat, Fürsprecher	41	6	*	-	-	-
1887	Zemp, Josef	*	LU	D	M	Grossrat, Fürsprecher	53	15	*	-	-	1891
1886/87	Morel, Henri	*	NE	F	M	Grossrat, Advokat	48	6	*	-	-	-
1885/86	Bezzola, Andreas	*	GR	D (R)	M	Advokat	45	4	*	-	-	-
1884/85	Stössel, Johannes	*	ZH	D	M	Regierungsrat	47	6	*	-	-	-
1884	Favon, Georges	*	GE	F	M	Grossrat	41	3	*	-	-	-
1883/84	Kaiser, Simon (2)	*	SO	D	M	Bankdirektor	55	15	*	-	-	-
1882/83	Deucher, Adolf	*	TG	D	M	Regierungsrat	51	13	*	-	-	1883
1881/82	Zyro, Karl	*	BE	D	M	Fürsprecher	47	15	*	-	-	-
1881	Vessaz, Antoine	*	VD	F	M	Einnehmer	48	3	*	-	1878	-
1880/81	Burckhardt, Karl	*	BS	D	M	Regierungsrat	50	5	*	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1879/80	Künzli, Arnold	*	AG	D	M	Grossrat	47	15	*	-	-	-
1878/79	Römer, Melchior	*	ZH	D	M	Kantonsrat	47	6	*	-	-	-
1878	Philippin, Jules (2)	-	NE	F	M	Staatsrat, Advokat	60	18	*	-	-	-
1877/78	Marti, Eduard	-	BE	D	M	Anwalt	48	11	*	-	-	-
1876/77	Aepli, Arnold Otto	-	SG	D	M	*	60	4	*	-	1868	-
1875/76	Frey, Emil	-	BL	D	M	*	37	8	*	-	-	1890
1875	Stämpfli, Jakob (2)	-	BE	D	M	*	55	27	*	-	-	1854
1874/75	Ruchonnet, Louis (2)	-	VD	F	M	*	40	3	*	-	-	1881
1874	Feer-Herzog, Karl	-	AG	D	M	*	54	17	*	-	-	-
1873/74	Ziegler, Gottlieb	-	ZH	D	M	*	45	2	*	-	-	-
1872/73	Wirth, Daniel	-	SG	D	M	*	57	3	*	-	-	-
1872	Friderich, Charles	-	GE	F	M	*	44	8	*	-	-	-
1871/72	Brunner, Rudolf	-	BE	D	M	*	44	15	*	-	-	-
1870/71	Anderwert, Fridolin	-	TG	D	M	*	42	7	*	-	-	1875
1869/70	Heer, Joachim (2)	-	GL	D	M	*	44	12	*	-	-	1875
1869	Ruchonnet, Louis (1)	-	VD	F	M	*	35	3	*	-	-	1881
1868/69	Kaiser, Simon (1)	-	SO	D	M	*	40	11	*	-	-	-
1867/68	Stehlin, Johann Jakob (2)	-	BS	D	M	*	64	14	*	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1866/67	Philippin, Jules (1)	-	NE	F	M	*	48	6	*	-	-	-
1866	Niggeler, Niklaus	-	BE	D	M	*	49	6	*	-	1858	-
1865/66	von Planta, Andreas Rud.	-	GR	D (R)	M	*	46	17	*	-	-	-
1864/65	Jäger, Gottlieb	-	AG	D	M	*	59	16	*	-	-	-
1863/64	Ruffy, Victor	-	VD	F	M	*	40	5	*	-	-	1867
1863	Heer, Joachim (1)	-	GL	D	M	*	38	6	*	-	-	1875
1862/63	Escher, Alfred (3)	-	ZH	D	M	*	43	14	*	-	-	-
1861/62	Karrer, Karl	-	BE	D	M	*	46	13	*	-	-	-
1860/61	Dapples, Eduard	-	VD	F	M	*	53	9	*	-	-	-
1860	Weder, Joh.Bapt.	-	SG	D	M	*	60	2	*	-	1857	-
1859/60	Peyer- im Hof, Friedrich	-	SH	D	M	*	42	11	*	-	-	-
1858/59	Stehlin, Joh.Jak. (1)	-	BS	D	M	*	55	5	*	-	-	-
1857/58	Keller, Augustin	-	AG	D	M	*	52	3	*	-	1871	-
1857	Migy, Paul	-	BE	F	M	*	43	3	*	-	1851	-
1856/57	Escher, Alfred (2)	-	ZH	D	M	*	37	8	*	-	-	-
1856	Martin, Jules	-	VD	F	M	*	32	2	*	-	-	-
1856	Siegfried, Friedrich	-	AG	D	M	*	47	7	*	-	-	-
1855/56	Blösch, Eduard Eugen	-	BE	D	M	*	48	4	*	-	-	-

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständeratspräsident	Bundesrat
1854/55	Pfyffer, Casimir	-	LU	D	M	*	60	6	*	-	-	-
1854	Dubs, Jakob	-	ZH	D	M	*	32	5	*	-	1856	1861
1853/54	Pioda, Giov.Battista	-	TI	I	M	*	45	5	*	-	-	1857
1852/53	Hungerbühler, Joh.M.	-	SG	D	M	*	47	4	*	-	-	-
1851/52	Trog, Johann	-	SO	D	M	*	44	3	*	-	-	-
1851	Stämpfli, Jakob (1)	-	BE	D	M	*	31	3	*	-	-	1854
1850/51	Kern, Joh. Konrad	-	TG	D	M	*	42	2	*	-	-	-
1849/50	Escher, Alfred (1)	-	ZH	D	M	*	30	1	*	-	-	-
1848/49	Steiger, Jakob Rob.	-	LU	D	M	*	47	-	*	-	-	-
1848	Ochsenbein, Ulrich	-	BE	D	M	*	37	0	*	-	-	1848

* Keine Angaben
- Trifft nicht zu